

International Max Planck Research School

Am 17. Oktober 2005 wurde die International Max Planck Research School (IMPRS) für Elementarteilchenphysik im Rahmen ihrer ersten Blockveranstaltung feierlich eröffnet. Die IMPRS mit dem Titel »Elementary Particle Physics - Theoretical, Experimental and Cosmological Frontiers« entstand in enger Zusammenarbeit des Max-Planck-Instituts für Physik (Werner-Heisenberg-Institut) sowie den in der Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik tätigen Gruppen der TUM und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Gemeinsam mit dem bereits an der LMU und an der TUM bestehenden Graduiertenkolleg 1054 »Particle Physics at the Energy Frontier of New Phenomena« betreibt die IMPRS für den Forschungsraum München eine über Institutionsgrenzen hinweg abgestimmte Graduiertenausbildung im Bereich der Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik.

Die IMPRS und das Graduiertenkolleg bieten herausragend qualifizierte Doktoranden exzellente theoretische und experimentelle Forschungsmöglichkeiten auf den Gebieten der Hochenergiephysik, der Astroteilchenphysik und der Kosmologie. Beispiele sind die Physik der starken Wechselwirkung, Symmetrien und Symmetriebrechung, Neutrinophysik und Neutrinoastrophysik, die Physik der schwachen Wechselwirkung, Supersymmetrie und Stringtheorie, Physik und Technologie von Teilchendetektoren, Dunkle Materie sowie die Physik der Kosmischen Strahlung. Ein Kursprogramm in Form von Blockveranstaltungen begleitet die eigene Forschungsarbeit der Doktoranden. Zusätzlich soll mit regelmäßigen Semi-

naren sowie Workshops und anderen gemeinsamen Veranstaltungen ein über das eigene Projekt hinausreichendes Hintergrundwissen entwickelt werden.

Manfred Lindner

Lifelong learning

»It was an excellent idea to bring together people from different continents and to train them in developing a common view about sustainability. We do not only take home deep impressions about sustainable forestry and wood industry in Germany but also interesting approaches for efficient forest management and advanced technologies and concepts«, so lautete das einhellige Resümee der 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der internationalen Sommerschule der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement des TUM-Wissenschaftszentrums Weißenstephan. Aus 13 Ländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas waren die jungen Wissenschaftler und Führungskräfte an Universitäten, Forschungseinrichtungen und Planungsbehörden angereist, um vom 25. September bis 7. Oktober 2005 an der im Sinne des »lifelong learning« konzipierten Fortbildungsveranstaltung »Sustainability in Forestry and the Wood Industry« teilzunehmen.

Das dichte Kursprogramm umfasste Module zu den historischen, ökologischen, sozialen, ökonomischen und technischen Aspekten der nachhaltigen Bewirtschaftung natür-

licher Ressourcen. Ermittelt wurden die Lerninhalte in Form von Vorlesungen und Übungen, ergänzt durch Exkursionen und Betriebsbesichtigungen unter anderem beim Forstbetrieb der Stadt München und dem ORC-Biomassekraftwerk Sauerlach. Dabei konnten die Teilnehmer eigene Erfahrungen und konkrete Probleme in ihren Heimatländern einbringen und die Transfermöglichkeiten der präsentierten Techniken und Konzepte kritisch hinterfragen. Das starke Interesse an der Sommerschule bestätigte



Exkursionen vervollständigten das Programm der Sommerschule.

Foto:
Michael Weber

das international hohe Ansehen der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM im Bereich »Nachhaltige Bewirtschaftung von Wald und natürlichen Ressourcen«.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des BMBF-Programms »Integrierte Umwelttechnik« vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit 40 000 Euro bezuschusst und soll als serielle Sommerschule in den nächsten beiden Jahren wiederholt werden.

Michael Weber